

Hochbeete - die ideale Lösung für Senioren

Alt zu werden, muss man akzeptieren. Die Gartenarbeit wird beschwerlicher, das Bücken, Heben, Tragen und Knien fällt uns immer schwerer.

Muss ich deshalb gleich meinen geliebten Garten aufgeben?

Deshalb sollte man seinen Garten rechtzeitig altersgerecht einrichten. Die Gartengestaltung spielt dabei eine große Rolle.

Denn mein Garten muss den Erfordernissen der Kleingartenordnung entsprechen, besonders der Anbau von Obst und Gemüse auf mindestens einem Drittel der Gartenfläche ist nötig.

Eine große Erleichterung ist das Bauen eines oder mehrerer Hochbeete.

Bei einem Hochbeet, (welches auch zur kleingärtnerischen Nutzfläche gehört), handelt es sich um eine erhöhte Anbaufläche im Nutzgarten. Es hat meist eine kastenartige Form und wird aus verschiedensten Materialien hergestellt wie Holz, Metall, Stein, Kunststoff.

Der Aufbau und die Befüllung des Hochbeetes bietet im Vergleich zu den ebenerdigen Beetflächen mehrere Vorteile, : höhere Ernteerträge, die durch den im inneren des Hochbeetes ständigen Kompostierungsprozess, der zu ständigem Nährstofffluß und somit zu einer Erwärmung führt.

Eine zusätzliche Düngung ist nicht oder nur in geringem Maße erforderlich.

Die Arbeitshöhe ermöglicht eine aufrechte, rücken- und knieschonende Haltung oder Arbeiten sitzend zu erledigen.

Ein Schädlingsbefall der Pflanzen ist leichter zu kontrollieren und der Befall der Pflanzen durch Schnecken wird etwas geringer.

Wühlmäuse können gänzlich abgewehrt werden, durch einen Untergrund mit Maschendraht.

Auf Grund der Kompostierungswärme im Beetinneren, kann schon früh im Jahr mit der Aussaat begonnen werden; auch hält die Saison länger an als im ebenerdigen Beet.

Bei auftretenden Fragen oder Problemen wenden sie sich an ihren Gartenfachberater.

